

## Vorstände und Kommandanten seit 1885

Vorstand	von/bis
1. Christian Hecht Brauereibesitzer, Brodsw.	15. 07. 1883/19. 01. 1907 = 23 J. 6 Mon.
2. Michael Meck Bürgermeister, Brodswinden	20. 01. 1907/21. 01. 1924 = 17 Jahre
3. Johann Kernstock Bauer, Brodswinden	22. 01. 1924/14. 04. 1934 = 10 J. 3 Mon.
4. Hans Krauß Landwirt, Brodswinden	15. 04. 1934/02. 01. 1948 = 13 J. 8 Mon.
5. Friedrich Mack Bürgermeister, Brodswinden	03. 01. 1948/28. 02. 1958 = 10 J. 2 Mon.
6. Herbert Rösner Maurer, Brodswinden	01. 03. 1958/04. 02. 1963 = 4 J. 11 Mon.
7. Ernst Hamberger Landwirt, Wallersdorf	05. 02. 1963/bis heute

Kommandant	von/bis
1. Leonhard Sperr Müller, Wallersdorf	15. 07. 1883/04. 01. 1913 = 29 J. 5 Mon.
2. Johann Sperr Schreinermeister, Brodsw.	05. 01. 1913/17. 05. 1919 = 6 J. 4 Mon.
3. Simon Heubeck Landwirt, Wallersdorf Ehrenkommandant	18. 05. 1919/02. 02. 1935 = 15 J. 8 Mon. 09. 03. 1935
4. Georg Kutter Landwirt, Brodswinden	03. 02. 1935/21. 02. 1953 = 18 Jahre
5. Herbert Rösner Maurer, Brodswinden Ehrenkommandant	22. 02. 1953/24. 04. 1978 = 25 J. 2 Mon. 25. 04. 1978
6. Reinhold Kaeßer Brau- und Malzmeister, Brodswinden	25. 04. 1978/bis heute

1972 wird in Brodswinden eine Sirene (3000,- DM) für Feuerwehr- und Katastrophenschutz zwecke (akustische Signale bei ABC-Alarm) installiert; die Wehrmänner erhalten von der nunmehr zuständigen Stadt Ansbach (Eingemeindung) neue, zeitgemäße Schutzanzüge. Damit ist auch die eine Gruppe der Wehr, die seit 1969 Mitglied im ZB (Ziviler Bevölkerungsschutz) war, aus dieser Einrichtung ausgeschieden.

Die Feuerwehr wird in den 70er Jahren zu mehreren Einsätzen gerufen, so am 13. April 1970 zur Hilfe bei der Hochwasserkatastrophe in Ansbach, mehrmals zu Entstehungs- und Schwelbränden auf dem Gelände der städt. Mülldeponie in Wolfartswinden und am 1. Dez. 1976 zum Löscheinsatz beim Brand des „Farbenhaus Ansbach“. Daneben gab es noch einige kleinere Brände (Holzlege, Ölofenbrand, Schwelbrand am Bahndamm) zu bekämpfen. Weitere Einsätze mußten im September 1977 beim Brand der Stallscheune des Anwesens Städtner in Ratzenwinden und am 24. Juli 1978 bei dem vom Einsturz bedrohten 48 Meter hohen Kamin der Fa. Schumacher im Industriegebiet Brodswinden-Ost geleistet werden.

Anfang der 80er Jahre mußte leider ebenfalls mehrmals zu Einsätzen ausgerückt werden:

1980 zweimal zur Wellpappenfabrik Schumacher, zu einem Waldflächenbrand im Industriegebiet Brodswinden-West und zu je einem Wohnungs- und Heizungsbrand. Großer Schaden ist bei den Bränden gottlob nicht entstanden.

1981 waren lediglich zwei kleinere Brände zu bekämpfen (Gartenlaube, Entstehungsbrand Gasthaus Kaeßer).

Im übrigen sei vermerkt, daß die FFW Brodswinden die schöne, alte Feuerwehrtradition der früheren Jahre, nämlich die Durchführung geselliger Veranstaltungen, fortgesetzt und sogar verstärkt hat. Neben einer ganzen Reihe von Feuerwehrübungen blieb noch genügend



Die für 25jährige Einsatzbereitschaft geehrten Dienstjubilare der Freiwilligen Feuerwehr Brodswinden zusammen mit den Ehrengästen.  
Foto: Simon

Derzeit werden folgende Feuerwehrkameraden als Ehrenmitglieder geführt (nach Lebensalter absteigend):

1. Krauß Johann, Brodswinden
2. Böckler Johann, Höfstetten
3. Kernstock Georg, Höfstetten
4. Breit Johann, Wallersdorf
5. Drews Oskar, Höfstetten
6. Schultheiß Johann, Brodswinden
7. Schmidt Georg, Brodswinden
8. Vogel Michael, Wallersdorf
9. Heidingsfelder Karl, Wallersdorf
10. Walz Leonhard, Wallersdorf
11. Grometer Fritz, Höfstetten
12. Firner Oskar, Höfstetten

Im Oktober 1969 wurde im Rahmen einer Großübung das neue Feuerwehrgerätehaus mit Schlauchtrockenturm eingeweiht. Dort konnte nun auch das im April angeschaffte Löschfahrzeug LF 16 TS ordentlich untergebracht werden. Im gleichen Jahr wurde in Wallersdorf ein Löschwasserteich errichtet (2000,- DM Kosten).

Raum für Faschingsbälle, Spanferkelessen, Karpfen- und Forellenschmaus und ganztägigen Omnibusausflügen; jährlich nahmen Abordnungen der Brodswindner Wehr auch an verschiedenen auswärtigen Feuerwehrfesten teil.

### Ausrüstung und Ausbildung

In den letzten Jahren unternahm die Brodswindner Feuerwehr in enger und guter Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen, insbesondere mit der Ansbacher Feuerwehr mit Stadtbrandrat Schaller, große Anstrengungen, die Ausbildung und Ausrüstung der Wehr den vielfältigen Anforderungen der heutigen Zeit möglichst optimal anzupassen. Eine moderne Feuerwehr versteht sich dabei auch als wichtiger und wirksamer Helfer beim Schutz unserer gerade in letzter Zeit besonders stark bedrohten Umwelt.

So haben sich die Aufgaben von der ursprünglich ausschließlichen Bekämpfung des Feuers, durch den allgemeinen technischen Fortschritt vielfältig verändert. Es geht heute auch um den Umgang mit chemischen Flüssigkeiten, mit Öl und Benzin, mit giftigen Gasen, die oft beim Brand von Kunststoffen und chemischen Substanzen entstehen und um Hilfe bei Überschwemmungen und Verkehrsunfällen sowie um den Schutz unseres Trinkwassers (z. B. bei Ölfällen).

Zur Wahrnehmung dieser umfangreichen Aufgaben stehen der Brodswindner Wehr eine ganze Reihe von zum Teil hochmodernen Geräten und Ausrüstungsgegenständen zur Verfügung:

1. 1 LF 16 TS,  
das ist ein Löschgruppenfahrzeug (LF) für eine Löschgruppe; es hat eine Leistung von 1600 Liter pro Minute (16) und hat im Heck eine eingeschobene Tragkraftspritze (TS) mit einer Leistung von 800 Liter/Min. 600 m B- und 180 m C-Schläuche sowie weiteres feuerwehrtechnisches Gerät vervollständigen die Ausstattung.